

12. Die Lüzelwiese.

Vielfach sind von alten Zeiten her gewissen Grundstücken besondere Namen beigelegt worden, die sich auch unter den Nachkommen in der Art erhalten haben, daß Jedermann nach diesem Namen das fragliche Grundstück kennt. Solche Namen gründen sich auf die Beschaffenheit, den Umfang, z. B. die große Wiese, die frühere Verwendung, z. B. Gänzwiese, alte Bauten, z. B. Maueracker, welcher Namen meist auf römische Niederlassung hinweist u. dgl. Eine solche Bezeichnung ist auch die: Lüzelwiese, welche hie und da vorkommt. Obwohl als bestimmt anzunehmen ist, daß die Bezeichnung eine uralte ist und nur die kleine Wiese, im Gegensatz zur großen, bedeutet, so hat das Volk darüber sich eine Sage gebildet, welche sich auch wieder an den Zustand des Endes des dreißigjährigen Kriegs anschließt. Es seien, erzählt die Sage, die nach den Gräueln des Kriegs noch übrig gebliebenen wenigen Einwohner des Orts auf dieser Wiese zusammengekommen und haben zusammen gesprochen: hilf, Herre Gott, denn unserer sind nur noch Lüzel!

Der Ausdruck lüzel, wenig mehr gebräuchlich (das engl. little) hat in verschiedenen Ortsnamen, wie Lüzel, Lüzelburg (Städtchen im Elsaß und auch Luxemburg) Ausdruck gefunden.

W. Ganzhorn.

13. Zur Ortsnamendeutung.

Büttelbronn.

Unter den vielen Zusammensetzungen mit dem Grundworte Bronn ist wohl der Ortsname Büttelbronn einer näheren Betrachtung werth.

In Württemberg haben wir die Ortschaften

Büttelbronn, OA. Künzelsau,